

Fraktion DIE LINKE
im Rat der Stadt Hildesheim
Herrn Maik Brückner



**Der Oberbürgermeister
der Stadt Hildesheim**

Rathaus, Markt 1, 31134 Hildesheim
Telefon +49 5121 301-1000
Telefax +49 5121 301-1005
eMail: ob@stadt-hildesheim.de

12.06.2017

nachrichtlich an alle Abgeordneten
des Rates der Stadt Hildesheim

**Anfrage zur aktuellen Situation von Sportplätzen in städtischer Hand
Auskunftsrecht nach § 56 NKomVG**

Sehr geehrter Herr Brückner,
sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre o.g. Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1. Welche Fußballplätze beheimatet die Stadt Hildesheim?

Eintracht Hildesheim > 1 Platz
ESV Hildesheim > 1 Platz
FC Concordia > 1 Platz + 1 Übungsplatz
DJK BW Hildesheim > 1 Platz + 1 Übungsplatz
MTV 48 Hildesheim > 1 Platz
PSV GW Hildesheim > 1 Platz + 1 Hartplatz
RSV Achtum > 1 Platz
SC Drispstedt > 2 Plätze
SV Türk Gücü Hildesheim > 1 Platz
SG Frankenfeld > 1 Platz + 1 Übungsplatz
SC Itzum > 2 Plätze
SV Bavenstedt > 2 Plätze
SV BW Neuhof > 2 Plätze
SV Einum > 2 Plätze
SV Teutonia Sorsum > 1 Platz
TuS GW Himmelsthür > 2 Plätze
VfR Germania Ochtersum > 2 Plätze
VfV Borussia 06 Hildesheim > 5 Plätze

Zu Frage 2. Welche Fußballplätze sind in städtischem Besitz?

2a. Welche Plätze sind an welche Vereine verpachtet?

Mit Ausnahme des ESV Hildesheim, der seinen Platz von der Deutschen Bahn erworben hat, stehen alle Plätze in städtischem Eigentum bzw. die Stadt ist selbst Pächterin.

Alle Plätze sind grundsätzlich an die Sportvereine verpachtet.

Zu Frage 3. Von wie vielen Vereinen und Mannschaften werden die unterschiedlichen Fußballplätze genutzt?

Generell werden die Plätze von dem Verein genutzt, mit dem der Pachtvertrag besteht. Die Anzahl der gemeldeten Mannschaften liegt der Stadt Hildesheim nicht vor.

Zu Frage 4. Wo kommt es zur stärksten Platznutzung?

Die Frage kann seitens der Stadt Hildesheim nicht beantwortet werden.

Zu Frage 5. Nach welchen Kriterien wird einem Sportverein ein Platz zugewiesen?

Die Pachtverträge wurden mit den Vereinen auf der Grundlage ihres Sportangebotes geschlossen und bei Bedarf an geänderte Anforderungen angepasst.

Zu Frage 6. Welche Förderungsmöglichkeiten bietet die Stadt Hildesheim Sportvereinen die aufgrund eines Liga-Aufstieges mehr Geld ausgeben müssen?

Im Rahmen der investiven Sportförderung (derzeit insgesamt 50.000 €) können beispielsweise Anträge für notwendige Baumaßnahmen gestellt werden. Es gibt aber keine gesonderten städtischen Zuschüsse im nicht-investiven Bereich.

Zu Frage 7. Wie ist die Nachfrage der Fußballvereine nach Sporthallen in der Winterpause? Können alle Bedarfe gedeckt werden? Welche Vereine können im Winter nicht in einer Sporthalle trainieren?

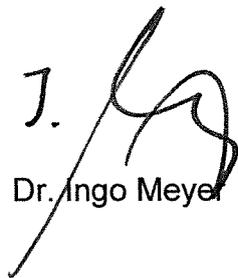
Die Turn-/ Sporthallen sind im Winterhalbjahr zwar stark frequentiert, jedoch stehen allen Vereinen Trainingszeiten zur Verfügung. Die vereinsseitig angemeldeten Bedarfe konnten zumindest weitgehend gedeckt werden.

Zu Frage 8. Wie bewertet die Stadt das integrative Potenzial des Vereins „SV Newroz“ für die Stadt Hildesheim?

Die Teilhabe in Sportvereinen bietet vielfältige Integrationschancen. Ein vereinsspezifisches Integrationspotential – wie z.B. im vorliegenden Fall des „SC Newroz“ – kann seitens der Stadt Hildesheim nur schwer beurteilt werden.

Abschließend möchte ich noch darauf hinweisen, dass sich zurzeit eine Arbeitsgruppe mit Vertretern des Kreissportbundes, des Niedersächsischen Fußballverbandes und der Stadt Hildesheim mit der Platzsuche / der möglichen Ansiedlung des SV Newroz befasst.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Ingo Meyer